

MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2006/2007 – Ausgegeben am 10.08.2007 – 38. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

217. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium „Volkswirtschaftslehre“ (A 140, Studienplan 1999) für das Bakkalaureatsstudium „Volkswirtschaftslehre“ (A 033 513, Curriculum 2006)

WAHLEN

218. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie von Stellvertreterinnen und Stellvertretern der Habilitationskommission DDr. Rainer van Husen

219. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden der Habilitationskommission Dr. Martin E. Risak

220. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie von Stellvertreterinnen und Stellvertretern der Berufungskommission „Isotopenphysik“

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

221. Erteilung der Lehrbefugnis

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

217. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen aus dem Diplomstudium „Volkswirtschaftslehre“ (A 140, Studienplan 1999) für das Bakkalaureatsstudium „Volkswirtschaftslehre“ (A 033 513, Curriculum 2006)**1. Teil: Allgemeine Bestimmungen**

(1) Die in dieser Verordnung verwendeten Begriffe Studienplan „VWL-DipStu ALT“ und Curriculum „VWL-Bakk NEU“ beziehen sich auf:

• Curriculum bzw. Studienrichtung „VWL-Bakk NEU“:

Curriculum für das Bakkalaureatsstudium **Volkswirtschaftslehre**, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien vom 6. Juni 2006, Stück XXXIII, Nummer 209.

• Studienplan bzw. Studienrichtung „VWL-DipStu ALT“:

Studienplan **Volkswirtschaftslehre**, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität, Stück XXV, Nummer 117, am 06.09.1999, im Studienjahr 1998/99. Beschlossen in der Sitzung der Studienkommission für das volkswirtschaftliche Studium am 17. März 1999; Nicht-Untersagung mit Auflagen durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr mit Briefen von 21. Mai 1999, GZ. 52.356/17-I/D/2/99 und 10. Juni 1999, GZ. 52.356/19-I/D/2/99; Beschluss der Auflagen in der Sitzung der Studienkommission vom 25. Juni 1999.

(2) Diese Verordnung regelt, welche der in „VWL-DipStu ALT“ absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen unter welchen Umständen für das Curriculum „VWL-Bakk NEU“ anerkannt werden.

(3) Allenfalls in „VWL-Bakk NEU“ fehlende (Teil-)Module bzw. Kurse sind im Hinblick auf die anerkannten (Teil-)Module bzw. Kurse durch inhaltskomplementäre (Teil-)Module bzw. Kurse gem. „VWL-Bakk NEU“ zu absolvieren.

(4) Das Anerkennungsdatum von (Teil-)Modulen bzw. von anerkannten (Teil-)Modulen bzw. Kursen ist das Datum des Umstiegs von „VWL-DipStu ALT“ auf „VWL-Bakk NEU“.

(5) Diese Verordnung ist bis 30. September 2008 gültig.

2. Teil: Anerkennungsregelung auf (Teil-)Modul- bzw. Kurs-Ebene

Die Anrechnungsregelung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Anrechnungstabelle für den Umstieg vom Diplomstudium VWL „VWL-DipStu ALT“ auf Bakk-Studium VWL“ „VWL-Bakk NEU“

	LV Im Diplomstudium (ALT) „VWL-DipStu ALT“	LV im Bakk Studium (NEU) „VWL-Bakk NEU“
§ 7. Erster Studienabschnitt:		
1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre (10 SST) § 7 (1) a, b, c	§7 (1) a. Einführung in die Wirtschaftswissenschaft: Vorlesung (2 SST) und Arbeitskreis (2 SST)	§9 (1) Modul: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (4 SSt / 8 ECTS)
	§ 7 (1) b. Politische Ökonomie Europas unter besonderer Berücksichtigung Österreichs (Integrierter Universitätskurs, Vorlesung mit Proseminar, 2 SST)	§10 (1) Modul: Politische Ökonomie Europas unter besonderer Berücksichtigung Österreichs (2 SSt / 4 ECTS)
	§ 7 (1) c. Nach Wahl des Studierenden zwei von den folgenden drei Lehrveranstaltungen (Integrierter Universitätskurs, Vorlesung mit Proseminar, 2 SST):	
	i. Wirtschaftsgeschichte	§ 11 Wahlpflichtfächer (2) Modul : Wirtschaftsgeschichte (2 SST / 4 ECTS)
	ii. Geschichte der ökonomischen Theorie	§ 11 Wahlpflichtfächer (2) Modul: Geschichte der ökonomischen Theorie (2 SST / 4 ECTS)
	iii. Einführung in die formale Modellbildung in der Ökonomie	§ 10 Pflichtfächer (4) Modul: Formale Modellbildung in der Ökonomie (2 SST / 4 ECTS)
2. Volkswirtschaftslehre bestehend aus den Lehrveranstaltungen über 16 SST: § 7 (2) a, b, c	a. Mikroökonomie I (4VO + 2UE)	§ 10 Pflichtfächer(2) Modul: Mikroökonomie für Studierende der Volkswirtschaftslehre 12 ECTS (6 SSt)

38. Stück – Ausgegeben am 10.08.2007 – Nr. 217

	b. Makroökonomie I (4VO + 2UE)	§ 10 Pflichtfächer (3) Modul: Makroökonomie für Studierende der Volkswirtschaftslehre 12 ECTS (6 SSt)
	c. Mikroökonomie II (2 VO + 2UE) (insbesondere Spieltheorie)	§ 10 Pflichtfächer (5) Modul: Entscheidungs- und Spieltheorie 8 ECTS (4 SSt) Die Studierende müssen zusätzlich zwei Stunden Entscheidungstheorie machen. Zu diesem Zweck wird am Anfang jedes Semesters nach Auskunft des Fachvertreters bzw. SPL's eine Empfehlung gemacht.
3. Mathematik (10 SST) bestehend aus den Lehrveranstaltungen Mathematik I und Mathematik II (insgesamt 6VO + 4UE) § 7 (3)	Mathematik I (3 VO + 2 UE)	§ 9 Studieneingangsphase (2) Modul: Lineare Algebra 10 ECTS (5 SSt)
	Mathematik II (3 VO + 2 UE)	§ 10 Pflichtfächer (6) Modul: Analysis 10 ECTS (5 SSt)
4. Statistik (8 SST) bestehend aus den Lehrveranstaltungen Statistik I und Statistik II (insgesamt 4VO + 4UE) § 7 (4)	Statistik I (2 VO + 2 UE)	§ 10 Pflichtfächer (7) Modul: Wahrscheinlichkeitsrechnung 8 ECTS (4 SSt) aus 10 ECTS 5
	Statistik II (2 VO + 2 UE)	§ 10 Pflichtfächer (8) Modul: Inferenzstatistik 8 ECTS (4 SSt) aus 10 ECTS 5 Die Studierende müssen zusätzlich zwei Stunden Statistik machen. Zu diesem Zweck wird am Anfang jedes Semesters nach Auskunft des Fachvertreters bzw. SPL's eine Empfehlung gemacht.
5. Angewandte Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung § 7 (5)	Vorlesung (2 SST) und Praktikum (2 SST)	§ 10 Pflichtfächer (9) Modul: Angewandte Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung 8 ECTS (4 SSt)

6. Betriebswirtschaftslehre § 7 (6)	Lehrveranstaltungen über 4 SST	§ 9 Studieneingangsphase (3) Modul: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 8 ECTS (4 SST)
7. Wahlfach: Lehrveranstaltungen über 6 SST: Soziologie oder Politikwissenschaft oder Betriebswirtschaftslehre, davon mindestens 4 SST Stunden Soziologie oder Politikwissenschaft. § 7 (7)	Soziologie (2 SST)	§ 11 Wahlpflichtfächer (3) Modul: Grundzüge der Soziologie 4 ECTS (2 SST) Die Studierende müssen noch zwei Stunden Soziologie machen [§ 9 Studieneingangsphase (4) Modul: Grundzüge der Wirtschaftssoziologie 4 ECTS (2 Sst)]
	Politikwissenschaft (2 SST)	§ 11 Wahlpflichtfächer (3) Modul: Grundzüge der Politikwissenschaft 4 ECTS (2 SST)
	Betriebswirtschaftslehre (2 SST)	§ 10 Pflichtfächer (11) Modul: Betriebswirtschaftslehre 4 ECTS (2 Sst)
§ 8. Zweiter Studienabschnitt		
(1) Der zweite Studienabschnitt umfaßt Pflicht- und Wahlfächer im Ausmaß von 54 SST: § 8 (1)	1. Ökonomische Theorie (mindestens 12 SST) § 8 (1) 1	§ 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)

38. Stück – Ausgegeben am 10.08.2007 – Nr. 217

	2. Angewandte Ökonomie (mindestens 8 SST) § 8 (1) 2	§ 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)
	3. Finanzwissenschaft (mindestens 8 SST) § 8 (1) 3	§ 10 Pflichtfächer (10) Modul: Grundzüge der Finanzwissenschaft 8 ECTS (4 SST) Sofern es sich um die Kernfächer der Finanzwissenschaft geht (wie Steuern oder öffentliche Güter). Sonst ist eine Anrechnung nur für die folgende Bereiche zulässig: § 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)

38. Stück – Ausgegeben am 10.08.2007 – Nr. 218-221

	4. Ökonometrie und Empirische Wirtschaftsforschung (mindestens 8 SST), bestehend aus den Lehrveranstaltungen: a. Ökonometrie (4 IUK). b. Empirische Wirtschaftsforschung (4 PR) § 8 (1) 4	§ 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)
	5. Ein oder zwei Wahlfächer über zusammen mindestens 8 SST aus dem im Appendix A genannten Fächern § 8 (1) 5	§ 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) soferne es sich um VWL LVen des Instituts der VWL handelt ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)
	6. weitere Lehrveranstaltungen aus den in Punkt 1 – 5 genannten Fächern im Ausmaß von 8 SST. § 8 (1) 6	§ 11 Wahlpflichtfächer (1) Modul: Volkswirtschaftslehre; nach Wahl des bzw. der Studierenden weitere, nicht in § 10 enthaltene Lehrveranstaltungen aus Fächern der Volkswirtschaftslehre 20 ECTS (10 SST) ODER § 11 Wahlpflichtfächer (4)

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
S t u m m e r

WAHLEN

218. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie von Stellvertreterinnen und Stellvertretern der Habilitationskommission DDr. Rainer van Husen

In der konstituierenden Sitzung der Habilitationskommission am 20. Juni 2007, 13.15 Uhr von DDr. Rainer van Husen wurde Herr o. Univ.-Prof. Dr. Heinz KREJCI einstimmig zum Vorsitzenden und Herr Univ.- Prof. Manfred STRAUBE zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:
K r e j c i

219. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden der Habilitationskommission Dr. Martin E. Risak

In der konstituierenden Sitzung der Habilitationskommission am 21. Juni 2007, 10.00 Uhr, von Dr. Martin E. Risak wurde Herr o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang MAZAL einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:
M a z a l

220. Ergebnis der Wahl eines oder einer Vorsitzenden sowie von Stellvertreterinnen und Stellvertretern der Berufungskommission „Isotopenphysik“

In der konstituierenden Sitzung der Berufungskommission „Isotopenphysik“ vom 11. Juli 2007 wurde Herr Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Georg KRESSE zum Vorsitzenden und Herr Univ.-Prof. Dr. Jörg SCHMIEDMAYER zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:
K r e s s e

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

221. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 31.7.2007, Zl/Habil 02/122/2005/06, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Dr. Zdravko Lorković** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach **„Biochemie und Zellbiologie“** erteilt.

Mit Bescheid vom 16.7.2007, Zl/Habil 02/140/2005/06, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Dipl.-Ing. Dr. Günter Houdek** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach **„Astronomie“** erteilt.

38. Stück – Ausgegeben am 10.08.2007 – Nr. 221

Mit Bescheid vom 19.7.2007, Zl/Habil 02/147/2005/06, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Mag. Dr. Rainer Kurmayer** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Ökologie**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 16.7.2007, Zl/Habil 02/154/2006/07, hat das Rektorat der Universität Wien Frau **Mag. Dr. Michaela Hornung-Ichikawa** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Zeitgeschichte**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 30.7.2007, Zl/Habil 02/156/2006/07, hat das Rektorat der Universität Wien Frau **Mag. Dr. Beatrix Hiesmayr** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Theoretische Physik**“ erteilt.

Mit Bescheid vom 30.7.2007, Zl/Habil 02/168/2006/07, hat das Rektorat der Universität Wien Herrn **Mag. Dr. Claus Ebster** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Betriebswirtschaftslehre**“ erteilt.

Für das Rektorat:
Die Vizerektorin:
S e b ö k

Redaktion: Mag. Elisabeth Schramm.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 7 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.